

# Ein Moralapostel in der Badewanne

*Jagsttalebühne Möckmühl präsentiert im März eine witzig-spritzige Boulevard-Komödie*

**Möckmühl.** (alu) Das mit den Endungen klappt hervorragend. Falls er die Regieanweisungen zwischendurch nicht vergisst. Peter Frischbier sitzt als Fernsehmoderator Peter Raven in einer Badewanne, die nicht die seine ist. Noch ist er vollständig angekleidet, denn hier im Untergeschoss des Möckmühler Rathauses ist es wie immer „kellerkalt“. Die Heizung blase zwar auf Höchststufe, so die Regisseurin Daniela Augustin-Kraus, doch im Laufe der Proben arbeite sich die Kälte langsam aber sicher nach oben bis schließlich auch die Nasenspitze rot anlaufe. Diesen Umstand sind die Profis der Jagsttalebühne gewohnt. Sie haben sich eingerichtet und bekämpfen kalte Nieren mit heißen Getränken und Kohlehydraten, damit sie konzentriert am Feinschliff ihres neuen Stücks, der Komödie „Hexenschuss oder Der Bandscheibenvorfall“ arbeiten können. Die Premiere steigt bereits am Freitag, 2. März.

Es scheint so, als ginge es in diesem Boulevardstück um hüpfende Tiere. Es ist die Rede von Kängurus und Bunnyhäschchen. Aber Regisseurin Daniela Augustin-Kraus winkt lächelnd ab. Nein, das Stück spiele nicht im Zoo. Das seien mehr oder weniger schmeichelhafte Kosennamen in diesem Boulevardstück um falsche Moralapostel und ihre Nöte.

Der, der da in der Wanne sitzt, ist genau so einer. Denn Peter Raven arbeitet bei der BBC im Familienfernsehen und pocht laut und überdeutlich mit schöner Regelmäßigkeit auf die Heiligkeit der Ehe. Er verdammt die Untreue mit der missionarischem Eifer. Doch das gilt natürlich nur für andere und daher steckt er in der Badewanne seiner verheirateten Geliebten Sally Hills mit einem schmerzhaften Hexenschuss fest. Natürlich darf dieser unselige Umstand niemals an die Öffentlichkeit gelangen und so nimmt das Verhängnis um amouröses Fehlverhalten seinen Lauf.

Tina Vogel alias Sally flattert hysterisch über die Bühne auf der noch einige



Die Jagsttalebühne präsentiert in diesem Jahr im Gewölbekeller des Möckmühler Rathauses die Komödie „Hexenschuss“ (hier ein Szenefoto). Premiere ist am 2. März. Bis 25. März gibt es an von Freitag bis Sonntag insgesamt 12 Aufführungen. Karten im Vorverkauf im Reisebüro Bernd Strässer Marktstraße 3 Möckmühl, Tel.: 06298/92230. Foto: Anita Ludwig

Möbelstücke fehlen. Aber es sind ja noch einige Tage bis zur Premiere und die zuverlässigen Kulissenbauer haben alles im Griff. Das weiß Daniela Augustin-Kraus. „Du musst aufgeregt sein, Tina. Dein Mann ist im Haus und in der Wanne sitzt dein Geliebter.“ Sie erklärt, wie man erregt spielt, ohne zu haspeln oder zu hampeln. Keine leichte Aufgabe auf dieser kleinen Bühne. Doch beim nächsten Versuch ist sie schon sehr zufrieden. Frank Schreiber als Leonard Hills, schafft es auf Anhieb, eine australische Dame (Desiree Britsch) in einen zweitürigen Kleiderschrank zu packen. „Du musst aber schon noch mit rein, Frank, das weißt du?“

Währenddessen versucht Britta Deeg als Klavierstimmerin Phips die Abwesenheit ihrer Sehkraft zu trainieren. Blind spielen gehe gut, zumindest solange sie eine Sonnenbrille aufhabe. Sie tastet sich von der einen Seite des alten Klaviers zur anderen und kriecht umständlich unter dem Gewölbe herum. Deeg findet ihre Rolle super. „Ich mag mich als Miss Phips.“ Diese alte, auf Moral bedachte Schachtel mit ihren geschätzten 100 000 Sprichwörtern zu allen Lebenslagen sei einfach nur schräg.

Im „Wohnzimmer“ des Ehepaars versuchen sich zeitweise bis zu fünf Darsteller nur dann zu berühren, wenn es die Rolle erfordert. Da sitzt es sich alleine im „Badezimmer“ doch eigentlich ganz entspannt. Allerdings hat der kranke Peter mittlerweile „Besuch“ von Michael Dier, der sich als Dr. McKenzie mit rollendem schottischen R an einer Diagnose versucht. Geschickt hantiert der mit Stethoskop und Spritze.

Für den großen Mann wird es auch dieses Mal wieder ein Spiel mit eingezogenen Genick werden. Aber das ist er, wie auch alle anderen hier, gewohnt. Schließlich spielen alle Schauspieler immer wieder mit Herzblut und schon seit langen Jahren in diesem entzückenden Ambiente, auch wenn es ab und zu etwas einschränkt. Halt, bis auf eine Dame, die kannte das bisher noch nicht. Arabella Puder wird am 2. März ihr Debüt geben. Als tough Dame von der BBC schaut sie nach dem abgetauchten Fernsehmoderator. Aufrecht sitzt sie auf der Couch und versucht, die Regieanweisungen genau umzusetzen. Daniela Augustin-Kraus ist mit dem Neuzugang zufrieden. „Perfekt für diese Rolle“.

Bisher bescherten die Stücke des Kellertheaters jedes Jahr nahezu ausverkaufte Vorstellungen. Auch der diesjährige Vorverkauf deutet auf einen Erfolg hin. Für drei Aufführungen (Premiere, 4. und 25. März) gibt es bereits keine Karten mehr.